



Foto: Norbert Hüsson

Vor der Lueg-Zentrale in Bochum: »Ihr seid die Speerspitze«, rief IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard den Streikenden zu.

STREIK IM AUTOHAUS LUEG

»Gut organisiert, gute Verträge«

Eindeutiger konnte die Urabstimmung nicht ausfallen: 96,7 Prozent der Beschäftigten bei den Fahrzeugwerken Lueg stimmten mit »Ja«. Das war das Startsignal für den ersten Arbeitskampf im nordrhein-westfälischen Kfz-Gewerbe seit 15 Jahren. Er dauerte nur vier Tage: Am 16. Juli lenkte der Arbeitgeber ein. Ab sofort gibt es mehr Geld.

14 Standorte hat die Firma Lueg in NRW. Gestreikt wurde an allen. Die Werkstätten waren leer. Auch im Verkauf lief praktisch nichts mehr. Wer nicht gerade in Urlaub war, machte mit. Nicht nur die IG Metall-Mitglieder, auch viele Unorganisierte. Eine Reihe von ihnen erkannten in diesem Konflikt um bessere Löhne und Arbeitsbedingungen, dass es doch gut ist, in einer Gewerkschaft zu sein – und traten der IG Metall bei.

Die große Einigkeit zahlte sich aus. IG Metall und die Geschäftsleitung von Lueg einigten sich auf einen Haustarifvertrag. Er setzt bei Lueg alle bisher geltenden Tarifverträge für das Kfz-Handwerk in Nordrhein-Westfalen wieder in Kraft. Das heißt: Was die Arbeitgeber in NRW seit langem durchboxen wollen – unbezahlte Mehrarbeit, weniger Urlaub – wird es alles bei Lueg nicht geben.

Stattdessen bekommen die Beschäftigten und Azubis 2,5 Prozent mehr Geld – rückwirkend ab Mai. Für März und April erhalten Arbeiter und Angestellte 115 Euro als Pauschale, Auszubildende 30 Euro. In den Dezembermona-

ten 2008 und 2009 steigen die Einkommen um weitere zwei Prozent. – bis bis Ende 2010.

Die Tarifparteien wollen sich bald wieder treffen – um bis Ende Oktober einen »Zukunfts- und Beschäftigungssicherungs-Tarifvertrag« unter Dach und Fach zu bringen.

»Gut organisierte Belegschaften sind in der Lage, gute Tarifergebnisse zu erzielen«, kommentierte IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard das Verhandlungsergebnis. Über mangelnde Unterstützung mussten sich die Lueg-Beschäftigten nicht beklagen. Viele Kunden äußerten Verständnis. Die Betriebsräte der Autokonzerne Daimler, Ford und Opel und viele andere solidarisierten sich mit ihnen. »Sie alle waren eine wichtige Stütze«, lobte IG Metall-Verhandlungsführer Werner Birkhahn.

Die Lueg-Arbeitnehmer führten ihren Kampf »auch stellvertretend für alle Beschäftigten, die noch keinen Tarifvertrag haben«, sagt Burkhard. Seit Anfang Mai führt die IG Metall Haustarifverhandlungen, weil der Kfz-Ver-

band NRW sich als Tarifvertragspartei aufgelöst hat. Mitte Juli lagen für 9650 Beschäftigte in 162 Betrieben Firmentarifverträge vor, mit Tarifierhöhungen von mindestens 6,5 Prozent in drei Stufen für zwei Jahre. Außerdem erkennen ihre Arbeitgeber alle Tarifverträge der IG Metall an.

Für weitere etwa 10 000 Beschäftigte lagen verbindliche Zusagen vor, dass ihr Arbeitgeber Mitglied einer Tarifgemeinschaft des Kfz-Gewerbes wird. Sobald

sie gegründet worden ist, wird die IG Metall Tarifverhandlungen mit ihr führen. Damit soll auch für diese Beschäftigten die Rückkehr in den Standard der bundesweit gültigen Flächentarifverträge verbindlich werden. In den anderen Betrieben des Kfz-Handwerks wird das Beispiel von Lueg zu verstärktem Druck auf die Arbeitgeber beitragen.

Norbert Hüsson/syk

► www.nrw.igmetall.de

Der Druck bleibt auf dem Kessel

Im Tarifkonflikt um eine Neuregelung der Altersteilzeit will die IG Metall NRW nach der Sommerpause die Weichen neu stellen. »Sollte der Pilotabschluss in Baden-Württemberg ausbleiben, werden wir in direkten Verhandlungen eine Lösung suchen«, erklärte Bezirksleiter Oliver Burkhard. »Wir entlassen die Arbeitgeber nicht aus ihrer sozialen Verantwortung. Wir

brauchen verlässliche Perspektiven für die Absicherung von Altersteilzeitanträgen nach 2009.«

Anfang September tagt die Tarifkommission der IG Metall. In NRW haben sich bisher rund 66 000 Beschäftigte aus 203 Metallbetrieben an Warnstreiks, Demonstrationen und Protestaktionen für eine neue Altersteilzeit beteiligt.

Für jung.
Für alt.
Für alle.

Neue Altersteilzeit

»Wir sind besser«

Fritz Janitz, seit März Leiter des IG Metall-Bildungszentrums Sprockhövel, rührt selbstbewusst die Werbetrommel für die größte Bildungsstätte der IG Metall: »Wir sind besser als unser Ruf.«

metallzeitung: Erkläre bitte in drei Sätzen »Sprockhövel«.

Janitz: Wir sind Bildungs- und Tagungsstätte, Hotel und Restaurant. Wir organisieren Seminare, Konferenzen, Kultur- und Freizeitaktivitäten. Wir bieten alles aus einer Hand – und das auf hohem Niveau.

metallzeitung: Das klingt selbstbewusst.

Janitz: Wir sind besser als unser Ruf. Wer vor längerer Zeit das letzte Mal bei uns war, hat vielleicht noch überholte Bilder im Kopf. Wir hören oft: »Ich wusste gar nicht, wie gut ihr drauf seid.«

metallzeitung: Also alles bestens?

Janitz: Die Belegschaft – wir sind rund 90 Beschäftigte – ist gut aufgestellt, hoch motiviert und flexibel. Aber natürlich wollen wir besser werden. Damit unsere Kunden, die Betriebsräte und Vertrauensleute, das Gesamtpaket an Unterstützung erhalten, das sie für ihre immer komplexeren Aufgaben benötigen. Sie wollen zum Beispiel nicht nur Gesetze kennen, sondern auch konfliktfähig sein. Wir müssen also noch stärker auf Kundenwünsche eingehen. Das heißt auch, dass wir uns mehr um Kultur- und Freizeitangebote kümmern. Wir wollen zudem über unsere Angebote noch besser informieren. Es ist falsch zu glauben, dass sich gute Leistung von selbst durchsetzt.

metallzeitung: Auf deiner Visitenkarte steht »Schulleiter« ...

Janitz: ... was nicht heißt, dass ich der Oberpädagoge bin. Als ehemaliger IG Metall-Bevollmächtigter komme ich aus der Praxis, kann Prozesse managen und weiß, wie Betriebsräte und Vertrauensleute, Verwaltungsstellen und Bezirke ticken.

metallzeitung: Ihr steht im Wettbewerb mit kommerziellen Seminaranbietern. Ein Ansporn?

Janitz: Den Wettbewerb um das

teuerste Hotel wollen wir nicht gewinnen, wohl aber den um die höchste Kompetenz und die besten Konzepte. Und unsere regelmäßige Befragung zur Zufriedenheit unserer Seminarteilnehmer zeigt: Über 90 Prozent sind hoch zufrieden.

metallzeitung: Ist die Bildungsstätte ausgelastet?

Janitz: Die Auslastung schwankt und ist zu niedrig. Da ist mehr möglich.

metallzeitung: Schreibt Sprockhövel schwarze Zahlen?

Janitz: Wir leisten politische Bildungsarbeit, da decken sich Ausgaben und Einnahmen nicht. Wir



Schulleiter Fritz Janitz, 54.

haben ein Budget von rund sieben Millionen Euro, mit dem wir sorgsam umgehen. Es handelt sich schließlich um Mitgliedsbeiträge. Da müssen wir auch betriebswirtschaftlicher denken und handeln, aber ohne dass die Bildungsarbeit darunter leidet.

metallzeitung: 2011 soll die neue Bildungsstätte fertig sein. Muss der Neubau wirklich sein?

Janitz: Unser Haus ist über 30 Jahre alt. Die Energiekosten und der Sanierungsaufwand sind gigantisch. Die neue Bildungsstätte soll 85 Prozent weniger Energie verbrauchen. Es ist wirklich günstiger, neu zu bauen. ■

Betriebsrat organisiert Deutschkurse

Den Tipp hatte Serdar Gökbayrak, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender des Automobilzulieferers Pierburg in Neuss, von der IG Metall Düsseldorf-Neuss erhalten: Die Agentur für Arbeit finanziert berufsbezogene Deutschkurse für Migranten, das heißt bezahlt Lehrkräfte und sorgt für Ersatz-Beschäftigte während der Schulung. Die Idee, dieses Angebot zu nutzen, fiel bei der Firmenleitung auf fruchtbaren Boden: Pierburg wird von den Autoherstellern zertifiziert, will auch in Zukunft gute Noten erhalten.

Also wurde den an- und ungelerten Migranten ein Deutschkursus angeboten. Die Resonanz war größer als erwartet: 84 Beschäftigte, fast ausschließlich Frauen, waren bereit teilzunehmen. Sieben Gruppen wurden gebildet; seit Anfang Mai durchläuft jede den zwei-



Foto: Jürgen Seidel

Pierburg, Neuss: »Es ist es nie zu spät.«

wöchigen Lehrgang, täglich von 8 bis 15.30 Uhr. Sie lernen, Arbeitsanweisungen besser zu verstehen, Werkzeuge und Maschinen korrekt zu benennen, ihre Arbeitsschritte mündlich zu erklären, Auskünfte einzuholen und Qualitätsmängel zu melden.

Eine von ihnen ist Efstathia Dimitriou (56). Sie bedauert, dass der Kurs nicht schon früher angeboten wurde. Aber zum Lernen, sagt sie, »ist es nie zu spät.«

Aufruf: Mehr Schwerbehinderte beschäftigen

Der Arbeitgeberverband Metall NRW, die Integrationsämter Köln und Münster sowie die IG Metall NRW appellieren an alle Betriebe, mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze für Schwerbehinderte bereitzustellen. Der gemeinsame Aufruf ist eine Initiative des Arbeitskreises Schwerbehindertenpolitik der

IG Metall. Im Juni waren in NRW laut Arbeitsagentur 31 815 Schwerbehinderte arbeitslos (14,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat). Über die Hälfte von ihnen sind Langzeitarbeitslose. Ausführliche Informationen über alle Leistungen für behinderte Menschen im Beruf:

► www.integrationsaemter.de

IG Metall NRW startet Ingenieur-Projekt

Die IG Metall-Bezirksleitung NRW startet im Herbst das Projekt »Ingenieure und Technische Experten« (Laufzeit: zwei Jahre).

ENGINEER ■ ING

Projektsekretärin Elin Dera: »Wir wollen das Image der IG Metall bei Ingenieuren verbessern, ihnen zeigen, dass wir kompetente Ansprechpartner sind und ihnen eine Menge zu bieten haben – Infos und Unterstützung rund um die Themen Entgelt und Arbeitsbedingungen.« Gemeinsam mit interes-

sierten Betriebsräten will die IG Metall betriebspezifische Projekte zur Ansprache von Ingenieuren entwickeln. Im Organisationsbereich der IG Metall NRW arbeiten 43 000 Ingenieure.

IMPRESSUM

IG Metall-Bezirk
Nordrhein-Westfalen,
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0,
Fax 02 11-4 54 84-101
E-Mail:
Norbert.Huesson@t-online.de
Internet: www.nrw.igmetall.de
Verantwortlich: Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

NUTZEN SIE DIE KOMPETENZ DER IG METALL DORTMUND

Die IG Metall Dortmund stellt sich vor

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die IG Metall hat rund 2,4 Millionen Mitglieder. Sie lebt vom Engagement, der Tatkraft, den vielfältigen Fähigkeiten und Ideen ihrer Mitglieder. Die Aufgaben der in den Verwaltungsstellen Beschäftigten bestehen darin, die politischen Aktivitäten zu organisieren und für die einzelnen Mitglieder Beratungs- und Unterstützungsleistungen anzubieten.

Unsere Arbeitsschwerpunkte:

- Tarifpolitik
- Rechtsberatung und Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen
- Betriebsberatung
- Unterstützung von Vertrauensleuten, Betriebsräten, Jugend- und Auszubildenden sowie Schwerbehindertenvertretungen
- Weiterbildungsangebote
- Mitgliederversammlungen in den Stadtteilgruppen auch für Rentnerinnen und Rentner und Arbeitslose

■ Unser betriebliches Beratungsteam

Die Gewerkschaftssekretäre helfen bei allen Fragen zum Betriebs- und Arbeitsalltag.



Olaf Kamhöfer
02 31 – 5 77 06-25
Handwerk
Schwerbehinderte



Reinhard Volkhausen
02 31 – 5 77 06-40
Gewerkschaftliche Bildung BMTV / Tarif: Holz- und Kunststoff / Textil



Michael Niggemann
02 31 – 5 77 06-29
Jugend
Berufliche Bildung
Betriebsratswahlen

IMPRESSUM

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 02 31 – 5 77 06-0
E-Mail: dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de
Redaktion: Ulrike Kletezka (verantwortlich), Ulrike Schwark

Die Vertretung der IG Metall nach innen und außen, die Koordination der Arbeit in der Verwaltungsstelle, die Zusammenarbeit im Bezirk, die Öffentlichkeitsarbeit, vor allem aber die Tarifpolitik liegt in den Händen der Geschäftsführung.

In den Zuständigkeitsbereich der Bevollmächtigten fallen auch die Finanzen, die Mitgliederentwicklung, einzelne Schwerpunktbereiche, Projekte und Mitgliedergruppen.



Hans Jürgen Meier
Erster Bevollmächtigter
02 31 – 5 77 06-41



Ulrike Kletezka
Zweite Bevollmächtigte
und Kassiererin
02 31 – 5 77 06-39



Petra Pottgießer
Sekretariat der
Geschäftsführung
02 31 – 5 77 06-21

■ Ansprechpartner Rechtsberatung

Probleme mit Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Abmahnung, Kündigung, Schwierigkeiten mit der Agentur für Arbeit, dem Rentenversicherungsträger oder der Krankenkasse?

Unsere Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht ist für Sie da.

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte vorab einen Beratungstermin unter Telefon: 02 31 – 5 77 06-0.



Hans-Ulrich Stadtler
02 31 – 5 77 06-23
Arbeits- und Sozialrecht



Ulrich Hölter
02 31 – 5 77 06-24
Beratung im Arbeitsrecht / BR-Wahlen

■ Ansprechpartnerinnen Mitgliederservice

Ob neue Anschrift, neue Bankverbindung, Leistungen oder die Zusendung von Informationsmaterial, kein Problem. Unser Mitglieder-Service-Team berät bei allen Fragen rund um die Mitgliedschaft.



Tatjana Hoffmann
02 31 – 5 77 06-36



Renate Reichardt
02 31 – 5 77 06-26



Sabine Hartschen
02 31 – 5 77 06-27



Anette Geisler
02 31 – 5 77 06-42



Christel Melchers
02 31 – 5 77 06-15 61, Büro Lünen



Lena Link
02 31 – 5 77 06-22



Ulrike Schwark
02 31 – 5 77 06-28

TERMINE

■ **Am 18. August, 12 bis 17 Uhr,** wird die IG Metall mit dem Leiharbeitsruck auf dem Willi-Brand-Platz in Essen für bessere Arbeitsbedingungen in der Leiharbeit werben. Die IG Metall ruft Betriebsräte und Leiharbeiter zur Unterstützung und Diskussion am Truck auf.

GLEICHE ARBEIT



GLEICHES GELD

■ **Am 11. August, 18 bis 20 Uhr,** tagt der Stammtisch des IT-Dienstleisters EDS im Raum 9.18 in der Hollestraße 3. In diesem NRW-weiten Treffen wird das Ziel, einen Haustarifvertrag durchzusetzen, weiter erörtert. Freiwillig hat der Arbeitgeber ein Prozent Entgelterhöhung in diesem Jahr angeboten. Zu wenig, erläutert Michal Steins, Betriebsratsvorsitzender am Standort Essen. Jetzt wollen die Beschäftigten mit Hilfe der IG Metall auf Augenhöhe verhandeln. Dafür wird um Mitglieder geworben.

IMPRESSUM

IG Metall Essen
Hollestraße 3
45127 Essen
Telefon 02 01 - 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de
Redaktion: Bruno Neumann
(verantwortlich), Alfons Rüter

ARBEITNEHMER ENTSCHIEDEN TARIFKONFLIKT

Tarifvertrag bei Lueg erstreikt

An allen 14 Standorten der Lueg AG wurde vier Tage lang gestreikt. Am Abend des 16. Juli setzten sich die Beschäftigten durch und erstritten einen Tarifvertrag.



Schon in den laufenden Tarifverhandlungen auf Verbandsebene forderten die Lueg-Arbeitgeber die Rückkehr zur 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich und eine Urlaubskürzung von fünf Tagen. Kein Wunder, sagt Herbert Rautenberg, Mitglied der Verhandlungskommission Kfz, dass der Arbeitgeber jetzt bei den Haustarifverhandlungen seine Forderungen wiederholt. Für Ulrich Schulte, Betriebsratsvorsitzender, ist das eine maßlose For-

derung. Das entspricht der Reduzierung von mehr als 60 Arbeitsplätzen allein an den Standorten Essen, Gladbeck, Bottrop und Velbert. Jede siebte Stelle wäre gefährdet. Die Beschäftigten wehrten sich erfolgreich und traten geschlossen am 10. Juli in den Streik. Lueg-Vorstand Holtgräfe, der am ersten Streiktag in Essen noch von einem Irrweg sprach, musste nach vier Streiktagen dem eindeutigen Votum der Beschäftigten nachgeben. Nicht nur die

IG Metall-Mitglieder folgten dem Aufruf, auch Nichtmitglieder schlossen sich dem Streik an und folgten dem Aufruf der IG Metall. Elf Streik-Sympathisanten sind heute IG Metaller. An den Essener Standorten waren alle Bereiche während des Streiks stillgelegt. Die IG Metall-Mitglieder haben zusammen gehalten und sich ihren Haustarifvertrag erkämpft. Ein deutliches Signal konnte die IG Metall so im »Kfz-Häuserkampf« setzen. ■

Siemens-Beschäftigte in Essen

Protest gegen die Kürzungspläne des Arbeitgebers

Die Vertrauensleute und Betriebsrat bei der Siemens AG in Essen beraten mit den Beschäftigten die angekündigte Streichliste des Siemens-Vorstands. Große Einigkeit, geschlossen gegen die Vorstands-Pläne vorzugehen, wurde kurzerhand hergestellt. Eine so gut besuchte IG Metall-Vertrauensleute-Sitzung hatten wir lange nicht mehr, freute sich Thomas Horstmann, VK-Leiter, was

aus seiner Sicht auf den Ernst der Lage hinweist. Die Beschäftigten bereiten einen großen Protest für den Empfang des Arbeitsdirektors Russwurm in Krefeld vor, um die IG Metall und den GBR zu unterstützen. Mit dem Slogan: »Der Pott steht hinter euch« wollen die Beschäftigten die IG Metall und den Gesamtbetriebsrat unterstützen. Peter Pawlowski, Betriebsratsvorsitzender, sieht in



Betriebsrat bereitet Protest vor. Von links: Peter Pawlowski, Claudia Neumann, Thomas Horstmann.

Essen allein 160 Arbeitsplätze in Gefahr. Zusätzlich eine erneute nicht zumutbare Leistungsverdichtung. Der Leistungsdruck ist schon heute sehr hoch. Pawlowski

warnet vor der Trennung der Monatage und Logistik, denn das zählt aus Sicht des Betriebsrats zum integralen Bestandteil des Betriebes.

TERMINE

■ 19. August

Seminar für Wahlvorstandsmitglieder zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Beginn: 8.30 Uhr in der »Wiehen-Therme« (Haus Reineberg), Hüllhorst.

■ 20. August

Tagesseminar für Betriebsräte nach Paragraf 37.6 BetrVG zum Thema: »**Neue Rechtsprechung zum Verstoß gegen Verbot der Altersdiskriminierung**« – Bildung von Altersgruppen in einem Interessenausgleich in Verbindung mit dem AGG

■ 15. September

Tagesseminar für Betriebsräte nach Paragraf 37.6 BetrVG zum Thema: »**Rechtliche Grenzen der Benachteiligung und Begünstigung von Betriebsratsmitgliedern**« – Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates

■ 18. September

Delegiertenversammlung
Beginn um 16.30 Uhr, Schweicheln Krug, Schweicheln

IMPRESSUM

IG Metall Herford
Schiller Straße 9
32052 Herford
Telefon: 0 52 21 – 16 32 60
Fax: 0 52 21 – 16 32 70
E-Mail: herford@igmetall.de
Internet:
www.herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich),
Christiane Hemp

VERWALTUNGSSTELLEN MINDEN UND HERFORD BERATEN KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

Gemeinsam noch stärker werden

Konstruktiv und kooperativ war das Klima der ersten gemeinsamen Sitzung der Ortsvorstände aus Minden und Herford.

Beratet wurde ein Kooperationsvertrag beider Verwaltungsstellen, der schon bestehende For-

men der Zusammenarbeit konkretisiert und neue Wege eröffnet. Die Betriebsbetreuung wird an einigen Stellen neu geordnet, ein Medienarbeitskreis wird gegründet. Im Handwerk bleibt es bei der schon jetzt bewährten Zu-

sammenarbeit, Bildungsarbeit läuft weiterhin unter dem Dach der Kooperation »4 in OWL«.

Beide Verwaltungsstellen bleiben eigenständig, stellen aber ihre personellen Ressourcen und ihre Erfahrungen und Kompetenzen gemeinsamen Kernzielen zur Verfügung, vor allem der Stärkung der IG Metall in unserer Region. Denn die gewerkschaftliche Betriebspolitik und die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit sind die zentralen Handlungsfelder vor Ort. Bis Ende September soll dann der Kooperationsvertrag von den Delegiertenversammlungen in Minden und Herford beschlossen werden. ■



Die Ortsvorstände Minden und Herford nach ihrer ersten gemeinsamen Sitzung.

Impulse für die Möbelindustrie

150 Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreis Herford unterstützen Verhandlungen in Osnabrück.

Tatkräftige Unterstützung erfuhr Helga Schwarz-Schumann, Bezirkssekretärin für die Holz- und Kunststoffindustrie NRW und somit Verhandlungsführerin, am 26. Juni in Osnabrück. Lautstark meldeten sich insgesamt 150 Kolleginnen und Kollegen aus der Küchenmöbel- sowie der Polstermöbelindustrie aus dem Kreis Herford vor dem Verhandlungshotel zu Wort. Sie unterstützten dadurch unsere Verhandlungsführerin und erteilten der Arbeitgeberseite eine deutliche Abfuhr für ihr Vorhaben, die 40-Stunden-Woche wieder einzuführen sowie die tariflichen Sonderzah-

lungen um einen beträchtlichen Teil zu kürzen.

Die 15 Tarifkommissionsmitglieder aus der IG Metall Verwaltungsstelle Herford zeigten sich

insgesamt zufrieden mit dem Verhandlungsverlauf, verwiesen aber auf die unnachgiebige Haltung der Arbeitgeber, insbesondere in Arbeitszeitfragen.



Vor dem Verhandlungshotel: lautstarker Protest.

IG Metall Fußballturnier

In Bünde-Holsen bolzten zwölf Mannschaften um den Sieg.

Einer guten Tradition folgend organisierte die IG Metall Herford am Samstag, dem 21. Juni, ihr Betriebsfußballturnier. Insgesamt hatten sich zwölf Mannschaften angemeldet. In der Vorrunde setzten sich in der Gruppe 1 die Firmen Automation & Fördertechnik und Hettich Maschinentechnik

sowie in der Gruppe 2 Geba Möbelwerke und Frommholz durch.

Im Zuge einer spannenden Entrunde war es letztendlich die Mannschaft der Firma Frommholz, die den stolzen IG Metall Siegerpokal in Empfang nehmen konnte. Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter IG Metall Her-

ford, betonte bei der Siegerehrung: »Der Spaß stand im Vordergrund des Turniers. Insgesamt fielen 70 Tore. Das macht Fußball erstmal interessant. Erfreulicher Weise wurden die Spiele in einer guten und fairen Atmosphäre durchgeführt, so dass es keine Verletzungen gab.«



TERMINE

■ 19. August

Seminar für Wahlvorstandsmitglieder zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Beginn: 8.30 Uhr in der »Wiehen-Therme« (Haus Reineberg), Hüllhorst.

■ 20. August

Der »Leiharbeit-Truck« besucht Minden (Markt am Rathaus) in der Zeit von 10 bis 18 Uhr. Es gibt jede Menge Infos zum Thema »Zeitarbeit / Leiharbeit«.

■ 2. und 3. September

Seminar für Betriebsräte nach Paragraf 37.6 BetrVG zum Thema: »Betriebliches Eingliederungsmanagement nach SGB IX«.

Beginn: 8.30 Uhr im Hotel »Birkenhof«, Espelkamp-Frotheim.

■ 13. September

Jubilärfest, 9.30 Uhr, Bessel-Gymnasium in Minden-Hahlen.

■ 16. September

Delegiertenversammlung
Beginn um 16.30 Uhr, Gasthaus Kreft in Hille-Unterlübbe

IMPRESSUM

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32427 Minden
Telefon 05 71 – 8 37 62-0
Fax 05 71 – 8 37 62-50
E-Mail: minden@igmetall.de
Internet:
www.minden.igmetall.de
Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch

VERWALTUNGSSTELLEN MINDEN UND HERFORD BERATEN KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

Gemeinsam noch stärker werden

Konstruktiv und kooperativ war das Klima der ersten gemeinsamen Sitzung der Ortsvorstände aus Minden und Herford.

Beratet wurde ein Kooperationsvertrag beider Verwaltungsstellen, der schon bestehende Formen der Zusammenarbeit konkretisiert und neue Wege eröffnet. So wird die Betriebsbetreuung an einigen Stellen neu geordnet, ein Medienarbeitskreis wird gegründet. Im Handwerk bleibt es bei der schon jetzt bewährten Zusammenarbeit, Bildungsarbeit läuft weiterhin unter dem Dach der Kooperation »4 in OWL«. Beide Verwaltungsstellen bleiben eigenständig, stellen aber ihre personellen Ressourcen und



Die Ortsvorstände Minden und Herford nach ihrer ersten gemeinsamen Sitzung.

ihre Erfahrungen und Kompetenzen gemeinsamen Kernzielen zur Verfügung, vor allem der Stärkung der IG Metall in unserer Region. Denn die gewerkschaftliche Betriebspolitik und die außerber-

triebliche Gewerkschaftsarbeit sind die zentralen Handlungsfelder vor Ort. Bis Ende September soll dann der Kooperationsvertrag von den Delegiertenversammlungen beschlossen werden. ■

Impulse für die Möbelindustrie

Detmolder Regierungspräsidentin Thomann-Stahl regt Bildungsinitiative an.

Die Detmolder Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl hat für die Möbelindustrie in unserer Region eine Weiterbildungs- und Qualifizierungsinitiative zu-

gesagt. In einem Gespräch mit Helga Schwarz-Schumann von der IG Metall-Bezirksleitung NRW und dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Min-

den, Lutz Schäffer, bot sie an, die Berufskollegs in OWL zum Beispiel in Minden mit einzubeziehen, um hier gute Bildungsangebote zu schaffen. Kollegin Schwarz-Schumann befand sich auf einer »Kennenlern-Tour« in Ostwestfalen-Lippe. Sie ist bei der Bezirksleitung neue Tarifsekretärin für den Bereich Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie. Die Möbelindustrie ist in OWL eine Schwerpunktbranche. Im Gespräch bei der IG Metall Minden ging es denn auch um die wirtschaftliche Situation der Branche und den Stand der laufenden Tarifverhandlungen.



Lutz Schäffer, Marianne Thomann-Stahl und Helga Schwarz-Schumann.

Hans Kästner ist neuer Zweiter

Uwe Hußmann als Mitglied des Ortsvorstands nachgewählt.

Einstimmig wählte die Delegiertenversammlung **Hans Kästner** zum neuen Zweiten Bevollmächtigten (ehrenamtlich). Hans Kästner ist Betriebsratsvorsitzender der Bernstein AG in Porta Westfalica. Die Wahl war erforderlich, weil Reinhard Spilker das Amt des

Zweiten Bevollmächtigten aus beruflichen Gründen niedergelegt hatte.

Uwe Hußmann, Betriebsratsvorsitzender der IMA GmbH in Lübbecke, wurde als neues Mitglied des Ortsvorstands gewählt.



Hans Kästner, neuer Zweiter Bevollmächtigter.

EINLADUNG

■ **An alle Mitglieder im Bereich Lübbecke, Hüllhorst, Preußisch Oldendorf:**

Wahlversammlung zur Nachwahl von zwei Mitgliedern der Delegiertenversammlung am **Mittwoch, dem 21. August** ab 17 Uhr, Hotel »Borchardt«, Langekamp 26, Industriegebiet Lübbecke.

DANKE, ROLF

Rolf Tschorn feierlich verabschiedet

Auf einer Feierstunde wurde Rolf Tschorn als bisheriger Erster Bevollmächtigter aus dem aktiven Arbeitsleben verabschiedet.

Nach fast drei Jahrzehnten hauptamtlicher Gewerkschaftsarbeit ist jetzt Rolf Tschorn als bisheriger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Rheine am 24. Juni in den Ruhestand verabschiedet worden. Tschorn feierte seinen Abschied mit 100 Gästen in der Stadthalle Rheine. Gekommen waren viele haupt- und ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen aus der IG Metall und der Gewerkschaft Textil und Bekleidung (GTB), aber auch Vertreter der Arbeitgeberverbände.

Der Festredner Manfred Schallmeyer, ehemaliges IG Metall-Bundesvorstandsmitglied, ließ die beruflichen Stationen von Rolf Tschorn Revue passieren. Seine Arbeit als Textilarbeiter in der Filmstoffdruckerei Arnold Walterscheid in Burgsteinfurt, wo er rasch 1971 den Kontakt zur Ge-

werkschaft suchte und sich als Jugendvertreter bei der GTB engagierte. 1979 seine Anfänge als hauptamtlicher Nachwuchssekretär in der GTB, seine langjährige Arbeit in den 90er Jahren als Sekretär in der Verwaltungsstelle Emsdetten. Schließlich 1998 nach der Fusion von IG Metall und GTB erst seine Wahl zum Zweiten Bevollmächtigten und im Jahr 2000 dann zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall-Verwaltungsstelle Rheine.

Schallmeyer würdigte Tschorn als ehrlichen Makler von Arbeitnehmerinteressen, der stets fair und verlässlich gewesen sei. Tschorn habe auch den dramatischen Strukturwandel in der Textil- und Bekleidungsindustrie in der Region miterleben müssen. In der Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit sei es



Rolf Tschorn freute sich über ein »Rentner-Starter-Kid«.

ihm aber gelungen, vielen Beschäftigten trotz des Arbeitsplatzverlustes eine neue Lebensperspektive aufzuzeigen. In den Verhandlungen mit dem Arbeitgeber sei Tschorn immer ein engagierter Konfliktgegner gewesen, dann aber auch ein guter Kooperationspartner, ausgestattet mit großer persönlicher Integrität und fachlicher Kompetenz.

Tschorn, der in der ersten Juliwoche 60 wurde, dankte vor allem seiner Frau und seiner Familie für das große Verständnis, das sie seiner zeitlich ausufernden beruflichen Tätigkeit entgegen gebracht haben. Er übergab dann die Geschenke der Verwaltungsstelle Rheine, die, so Tschorn, in NRW immer einen guten Ruf besessen haben, an seinen Nachfolger

Heinz Pfeffer. Die ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen überreichten ihrem scheidenden Bevollmächtigten ein »Rentner-Starter-Kid«.

Für einen niveau- und schwungvollen musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgte das Saxophon-Quartett der Musikschule Rheine. ■

HINWEIS

Die Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. unterstützt bei der Einkommensteuer-Erklärung bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit, Renten und Pensionen, im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Weitere Infos unter:

Ulrike Amsink

Im Birkenbusch 10

48527 Nordhorn

Telefon: 0 59 21 - 7 13 92 82

Für IG Metall-Mitglieder entfällt die Aufnahmegebühr bei der Erstberatung.



Manfred Schallmeyer (rechts) hielt die Festrede für seinen Freund Rolf.

Personelle Veränderung

Wir begrüßen unsere Kollegin Karin Hageböck.



Karin Hageböck unterstützt seit dem 1. Juli die Verwaltungsstelle Rheine. Sie wurde 1992 als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall Osnabrück eingestellt und absolvierte von Mai 2006 bis Mai 2007 das Trainee-Programm der IG Metall zur Gewerkschaftssekretärin. Karin wird zukünftig auch für den Bereich Textil zuständig sein.

IMPRESSUM

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon 0 59 71 - 8 99 08-0
Fax 0 59 71 - 8 99 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de
Internet:
www.rheine.igmetall.de
Redaktion: Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck

WELTMARKTFÜHRER KOLBENRINGE

Firma Federal Mogul in Burscheid im Aufwind

metall sprach mit dem Betriebsrats- und Konzernbetriebsratsvorsitzenden Michael Bergmann und dem Vertrauenskörperleiter Harald Mebus.

metallzeitung: Michael, du bist Betriebsratsvorsitzender und Konzernbetriebsratsvorsitzender bei Federal Mogul. Aber wer ist Federal Mogul?

Bergmann: Wir sind Hersteller von Kolbenringen – aus Guss und Stahl – für die Automobilindustrie. 75 Prozent aller Kolbenringe kommen von uns aus Burscheid. Aber besser bekannt sind wir unter dem traditionellen Namen »Goetze«, von TN gekauft, 1998 an die US-Firma Federal Mogul weiterverkauft.

metallzeitung: Wieviele Beschäftigte arbeiten bei Federal Mogul?

Bergmann: Durch Einführung einer Contischicht haben wir 400 neue Arbeitsplätze geschaffen. Inzwischen ist unsere Mitarbeiterzahl auf 1880 angestiegen, davon 1250 in der Produktion. Viele arbeiten im Gießerei-Bereich. In

Deutschland besitzt Federal Mogul 7500 Beschäftigte in acht Betrieben.

metallzeitung: Welche Themen beschäftigen euch aktuell?

Bergmann: Angesichts vieler belastender Arbeitsplätze im Gießereibereich und Contischichten ist die Rente mit 67 für viele Kollegen fast unerreichbar. Deshalb haben wir

für eine neue Altersteilzeitregelung protestiert. Unsere jetzige Betriebsvereinbarung hat vielen Kollegen aus der Produktion einen frühzeitigeren Ruhestand ermöglicht. Und sie hat die Übernahme unserer zurzeit 85 Auszubildenden erleichtert. Dies muss auch nach 2009 möglich bleiben.

metallzeitung: Harald Mebus, du

bist gerade frisch gewählter Vorsitzender der Vertrauensleute. Wie bereitet ihr die Tarifrunde im Herbst 2008 vor?

Mebus: Bei jedem Besuch an der Tankstelle und im Supermarkt denken unsere Kollegen an die Tarifrunde. Nach der Sommerpause diskutieren wir die Forderung. Die Firma hat mit unserer Arbeit großen Gewinn erzielt, daran wollen auch wir beteiligt sein. Aber wir sagen den Kollegen, dass nur gut gewerkschaftlich organisierte Belegschaften auch Tarifforderungen durchsetzen können. Deshalb steht jetzt die Mitgliederwerbung im Mittelpunkt. Nur gemeinsam sind wir stark und durchsetzungsfähig. Unsere Projektgruppe setzt auf Information und Überzeugung und enge Zusammenarbeit mit der IG Metall Köln-Leverkusen. ■



Michael Bergmann (rechts) und Thomas Hahn, Betriebsräte Federal Mogul

»Wir machen es leichter – auch als Betriebsrat«

Aus der einst mittelständischen apt Hiller GmbH ist mittlerweile ein »kleiner« Konzern geworden.

Seit gut 30 Jahren werden Aluminiumprofile unter anderem für den Bau- und Automotivbereich in Monheim hergestellt. Die apt Hiller GmbH ist in den letzten Jahren zu einem der leistungsfähigsten mittelständischen Strangpresswerke in Europa gewachsen.

Mit dem Wachstum des Unternehmens sind auch die Ansprüche an den Betriebsrat gestiegen. Mit der nächsten Betriebsratswahl ist für Peter Wanjek nach 16 Jahren Betriebsratsarbeit Schluss.

Als Betriebsratsvorsitzender der apt Hiller GmbH hat er sich schon vor einigen Jahren um Nachwuchs bemüht. »Mit der Stabsübergabe soll dann der Nachwuchs ran«, berichtet Wanjek. »Wenn alles gut läuft, wird mein Stellvertreter Thomas Bach den Vorsitz übernehmen. Wir beide blicken auf eine langjährige Zusammenarbeit zurück.«

Aus dem einst mittelständischen

Unternehmen ist ein »kleiner Konzern« geworden. Am Standort Monheim wurde die Belegschaftsgröße fast verdoppelt. Hier sind heute 260 Mitarbeiter beschäftigt. Damit nicht genug, einige weitere Unternehmen wurden in Nürnberg, in den Niederlanden und in Tschechien hinzugekauft.

Entstanden ist die apt Group mit über 800 Beschäftigten. »Die Alltagsarbeit liegt in der Betriebsratsarbeit vor Ort«, betonte der Betriebsrat. »Die Umsetzung von Tarifverträgen geht auch an uns nicht vorbei. Insbesondere die Einführung von Era beschäftigt uns. Immer wieder sind die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber ins Stocken geraten. Jetzt sitzen erst einmal die Tarifvertragsparteien mit am Tisch. Auch die neue Kampagne zum Thema Leiharbeit wird an uns nicht vorbeigehen. Die bei uns 100 eingesetzten

Leiharbeitnehmer arbeiten für gut 40 Prozent weniger Entgelt als die Stammebelegschaft. Sicherlich ist die Durchsetzung für »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« in einem mittelständischen Unternehmen nicht einfach, aber auch wir werden uns dafür einsetzen, dass die Arbeitsbedingungen sich für die Leiharbeitnehmer verbessern. Vorrangig für uns ist aber der Aufbau einer Stammebelegschaft.«



Peter Wanjek (rechts) und Thomas Bach, Betriebsräte apt Hiller GmbH

Freie Seminarplätze

■ 27. bis 31. Oktober

Zusätzliches Seminar für neu gewählte Vertrauensleute: Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I): im Katholisches-Soziales Institut, Bad Honnef.

■ 22. bis 26. September

Seminar für Betriebsräte und Schwerbehinderte-Vertrauensleute nach Paragraph 37.6 BetrVG Arbeits- und Gesundheitsschutz im Bildungszentrum Sprockhövel.

Interessierte können sich ab sofort bei Doris Lehnert, Telefon 02 21-95 15 24-17 anmelden.

IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de
Internet: www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

TERMINE

- **11. August**
OFA – MK um 17 Uhr,
Büro Lüdenscheid
- **13. August**
Angestellten-AG um 17.15 Uhr,
Büro Werdohl
- **14. bis 17. August**
Seminar: Alt und Jung –
Aus der Geschichte lernen
- **19. August**
DGB Ortsvorstand Iserlohn,
Hemer, Menden, 17.30 Uhr,
Büro Iserlohn
- **19. August**
JAV-Wahlvorstandsschulung,
Hohe Steinert Lüdenscheid
- **20. August**
Arbeitskreis: Menschen In Zeit-/
Leiharbeit, 17 Uhr, Büro Iserlohn
- **20. August**
Tagesschulung zum AGG,
Schleddenhof Iserlohn
- **21. August**
Vertrauensleutetreffen MK,
17 Uhr, Büro Werdohl
- **28. August ab 9.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in Hemer,
Hotel Meise
- **30. August**
Arbeitsrecht von A–Z, »Einfüh-
rung in das Arbeitsrecht«, 9 bis
13 Uhr, Büro Iserlohn

**Alle drei Büros der
Verwaltungsstellen sind
am Dienstag, 12. August
ab 12.30 Uhr geschlossen.**

IMPRESSUM

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Bahnhofstraße 2
59791 Werdohl
Telefon 0 23 92-91 99-0
Fax 0 23 92-91 99-22
E-Mail:
werdohl-iserlohn@igmetall.de
Internet: www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

IG METALL FEIERTE IM LÜDENSCHIEDER BÜRGERSCHÜTZENHEIM MIT ZAHLREICHEN JUBILAREN

120 Jubilare wurden geehrt

Im Juni wurden in Lüdenscheid auf einer Jubilarfeier 120 Kolleginnen und Kollegen mit einem 25-jährigen Jubiläum, 49 mit 40-jährigem, 14 mit 50-jährigem und 10 mit 60-jährigem Jubiläum geehrt. Einen Großteil dieser Jubilare konnten Bernd Schildknecht und Gudrun Gerhardt im Bürgerschützenheim persönlich begrüßen. Im Rahmenprogramm gab es eine gelungene Tanzvorführung der Lateinformation der Tanzschule Hötschl sowie »Gute-Laune-Musik« einer Dixieband. Als Gast konnte auch in diesem Jahr wieder unser Kollege und Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid, Dieter Dzewas, begrüßt werden. In seinem Grußwort nahm er auf kreisweit aktuelle



Themen Bezug. In der anschließenden Festansprache ging Bernd Schildknecht sowohl auf die Ereignisse vor 25, 40 und 50 Jahren, als auch auf die nicht enden wollenden betrieblichen Auseinandersetzungen der letzten Monate ein. Besonders hob er

aber den Verbandstag in Lüdenscheid vor 60 Jahren hervor und zog Parallelen zu den Erlebnissen der 60-jährigen Jubilare. In gemütlicher Runde und gestärkt durch das Buffet konnte dann noch über die »gute alte Zeit« geklönt werden. ■

IG Metall Tank-Gutschein-Aktion läuft bis einschließlich August 2008

Mitgliedergewinnung einmal anders
Gute Zeiten für Werber/innen der IG Metall

Tank - Gutscheine
im Wert von 30 € für jedes
neugeworbene Mitglied

30 Euro Tank-Gutscheine gibt es für Werber/innen von neuen Mitgliedern. Die Sonderaktion läuft bis einschließlich August 2008. Mitmachen kann jedes IG Metall-Mitglied im Verwaltungsbereich. Pro neuem Mitglied gibt es gestückelte Tank-Gutscheine von 3 x 10 Euro = 30 Euro. Ab September werden dann die Tank-Gutscheine den Werbern zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen gibt es bei den Verwaltungsstellen.

OV-Mitglieder stellen sich vor: Dieter Radtke

Dieter Radtke wählte die Kurzform, um seine Arbeitsschwerpunkte und Interessen vorzustellen.



Dieter Radtke

Seit 27 Jahren Metaller, (mit Eintritt in den Betrieb damals noch Schmöle). Seit Mitte der 90er-Jahre aktiv, als Vertrauensmann und Betriebsratsmitglied. Motto »Wer sich nicht einbringt, kann nichts verändern«. Seit 2000 Vertrauenskörperleiter, seit diesem Jahr Referent in der Bildungsregion

Schwerpunkt ANI. Aktives Mitglied bei den Vertrauensleuten auch auf Bezirksebene, Mitglied im Arbeitskreis Leiharbeit, Vorstandsmitglied im DGB-Ortsverband Iserlohn, Hemer, Menden, Neben der Familie (Frau, Tochter und Sohn) und der Gewerkschaftsarbeit sind seine weiteren Leidenschaften: Schrauben und restaurieren von alten Motorrädern und natürlich fahren bei Wind und Wetter, Guter alter echter Rock n' Roll, Seminare bei der IG Metall. Neben den Möglichkeiten nach dem BetrVG nutzt Dieter das AwbG NRW und seinen Urlaub zur Weiterbildung. Absolute Fans sind seine Kinder und er von der Kinderbetreuung in Sprock-

hövel. Dieter äußerte mal den Verdacht »Ich glaub meine Kiddys waren schon häufiger auf einem IG Metall-Seminar, als manch gestandener IG Metall-Funktionär.«

AKTIVE SENIOREN

Die Senioren der IG Metall Lenneschene sind vor Ort aktiv und informieren auf den heimischen Wochenmärkten am:

- **7. August:** Werdohl
- **8. August:** Plettenberg
- **21. August:** Altena
- **22. August:** Menden

Jeweils von
9 bis 11. 30 Uhr